

Veranstaltungsort

Hörsaal der Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 1, 10115 Berlin

Anfahrt

U-Bahn: Naturkundemuseum
S/U-Bahn: Friedrichstraße

Teilnahmebedingungen

Die Veranstaltung wird mit Mitteln des Auswärtigen Amtes gefördert und steht allen Interessierten unentgeltlich zur Teilnahme offen. Änderungen des Veranstaltungsprogramms bleiben vorbehalten. Zur Durchführung der Veranstaltung ist eine Mindestanmeldezahl erforderlich. Wird diese nicht erreicht, behält sich der Veranstalter die Absage der Veranstaltung vor. Eine Anmeldebestätigung wird in der Regel ein bis zwei Tage vor der Veranstaltung zugesandt. Im Rahmen der Veranstaltung können Bild- und Tonaufnahmen für Dokumentationszwecke gemacht werden. Mit ihrer Anmeldung erklären sich die Teilnehmer damit einverstanden, dass sie auf solchen, auch für die Veröffentlichung im Internet vorgesehenen Übertragungen, Video-Aufzeichnungen oder Fotografien abgebildet werden.

Bitte melden Sie sich mit der beiliegenden Anmeldung, per Fax, per Telefon oder per E-Mail bis 27. Oktober 2014 verbindlich an.

Regionalbüro Berlin-Brandenburg der

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Die Veranstaltungen in Berlin und Brandenburg sind vor allem auf kommunal-, gesellschafts- und wirtschaftspolitische sowie kulturelle Themen ausgerichtet. Wichtiges Anliegen der Arbeit ist es, Toleranz, friedliches Miteinander sowie die politische Beteiligung aller Bürger zu fördern. Dabei werden liberale Sichtweisen mit einem breiten Publikum interessierter Bürgerinnen und Bürger erörtert und kontrovers diskutiert. Sie erhalten Anregungen zur Diskussion, zu freiheitlichem Denken und politischem Handeln.

Leitung

Anne Wellingerhof
anne.wellingerhof@freiheit.org

Studienleitung

Paul Seelentag
paul.seelentag@freiheit.org

Organisation und Anmeldung

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Tel: 030 288 778 40
Fax: 030 288 778 49
E-Mail: anmeldung.berlin@freiheit.org

Weitere Informationen zu unseren Angeboten und Aktivitäten finden Sie hier:
www.berlin-brandenburg.freiheit.org
www.facebook.com/FNF.RBBB



YPERN 1917

Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914

Beitrag Liberaler für ein freiheitliches
Europa heute

Mittwoch, 29. Oktober 2014

19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Optional: Historischer Stadtrundgang von
16:00–18:00 Uhr

EINLADUNG

2014 – was für ein Gedenkjahr! Es erinnert uns an den Beginn des Ersten Weltkriegs vor hundert und des Zweiten Weltkriegs vor 75 Jahren: Kriege, Krisen, Katastrophen – die Jahre zwischen 1914 und 1945 sind eines der schrecklichsten Kapitel in der Geschichte der Menschheit.

Wie stand es vor und nach dem „Großen Krieg“ um den Liberalismus? Welche Visionen haben Liberale seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts entwickelt und politisch vertreten? Nach 1945 haben Politiker mit dem europäischen Einigungsprozess auf Völkerverständigung gesetzt. Der Erfolg Europas hat seine Ursache in wahrhaft liberalen Wertvorstellungen, die ihm von Anfang an zugrunde lagen: Freiheit der Bürger, Wohlstand durch Wettbewerb sowie politische und kulturelle Vielfalt. Heute dominieren die dramatische Verschuldungssituation in vielen Mitgliedsstaaten, politische Strukturfehler im Euroraum und institutionelle Mängel die Diskussionen in Europa.

Wohin entwickelt sich Europa zukünftig und welche Rolle spielen Liberale für ein freiheitliches Europa heute? Stellt sich der Alte Kontinent dem scharfen Wettbewerb in der globalisierten Welt? Wieviel Zentralismus verträgt die Europäische Union? Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit lädt herzlich zu einem Vortrags- und Gesprächsabend über die Rolle und Entwicklung des europäischen Liberalismus während und nach der Urkatastrophe des I. Weltkrieges ein!

Anne Wellingerhof
Leiterin Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914

Beitrag Liberaler für ein freiheitliches Europa heute

Mittwoch, 29. Oktober 2014
19:00 Uhr – 21:00 Uhr

Hörsaal der
Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 1
10115 Berlin

Optional:
Stadtrundgang von 16.00–18.00 Uhr
„Der I. Weltkrieg in Berlin. Orte der Entscheidung“
mit Wolther von Kieseritzky, Historiker
Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit

Start- und Endpunkt: Kaiserin-Friedrich-Stiftung
Robert-Koch-Platz 1, 10115 Berlin

Grußwort
Dr. Irmgard Schwaetzer
Bundesministerin a.D. und ehemalige
Staatsministerin im Auswärtigen Amt

Die Krise des Liberalismus im Ersten Weltkrieg
Prof. Dr. Jörn Leonhard
Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte des
Romanischen Westeuropa, Universität Freiburg

Politische Auswirkungen des Ersten Weltkrieges
auf den Liberalismus
Michael Theurer MdEP
Stv. Vorsitzender der FDP-Delegation
im Europäischen Parlament

Liberaler Beitrag zur Entwicklung eines
freiheitlichen Europa – Podiumsdiskussion
Prof. Dr. Jörn Leonhard
Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte des
Romanischen Westeuropa, Universität Freiburg

Michael Theurer MdEP
Stv. Vorsitzender der FDP-Delegation
im Europäischen Parlament

Botschafter Dr. Mart Laanemäe
ehemaliger Botschafter der Republik
Estland in Deutschland

Moderation: **Helmut Metzner**
Politikberater und Historiker

Empfang mit Musik

Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
Regionalbüro Berlin-Brandenburg
Reinhardtstr. 12
10117 Berlin
E-Mail: anmeldung.berlin@freiheit.org

Fax: (030) 2887 78-49

Verbindliche Anmeldung

Ausbruch des Ersten Weltkriegs 1914 – Beitrag Liberaler für ein freiheitliches Europa heute
Mittwoch, 29. Oktober 2014, 19:00 Uhr – 21:00 Uhr
Hörsaal der Kaiserin-Friedrich-Stiftung, Robert-Koch-Platz 1, 10115 Berlin

- ☐ Ich nehme teil
☐ Ich nehme mit weiteren _____ Personen teil – bitte namentlich mit Adressen nennen

☐ Ich/Wir nehme/n am Stadtrundgang von 16.00-18.00 Uhr teil.

☐ Ich möchte nicht mehr eingeladen werden

Name: _____ Geb. Datum: _____

Vorname: _____ Institution: _____

Telefon: _____ Straße / Nr.: _____

Fax: _____ PLZ / Ort: _____

E-Mail: _____ Anschrift: ☐ dienstlich ☐ privat

Ich habe von den Teilnahmebedingungen der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit Kenntnis genommen und erkenne sie hiermit an. Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten elektronisch gespeichert werden zur Durchführung dieser Veranstaltung und um von der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit auf weitere Veranstaltungen aufmerksam gemacht und über ihre Arbeit informiert zu werden. Wenn ich diese Informationen nicht mehr wünsche, wird die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit dies nach entsprechender Mitteilung beachten (§28, Abs. 4 BDSG).

Datum / Unterschrift: